

Lesen ist eine der wichtigsten Fähigkeiten, die wir im Leben erlernen können. Es eröffnet uns neue Welten, erweitert unseren Horizont und fördert unsere Kreativität.

Die Initiative **#KlettLesepakt** hat das Ziel, die Lesekompetenz zu stärken, das Lesen wieder attraktiver zu machen und vor allem Kinder und Jugendliche für Bücher zu begeistern.

Mit den Montagspaketen zur Leseoffensive wollen wir die Initiative unterstützen.

# Montagspakete zur Leseoffensive

**Thema** Lesefähigkeiten fördern: Lesespurgeschichten

**Klasse** 1–4

**#KlettLesepakt**



Weitere Informationen unter  
[www.grundschul-blog.de/tag/leseoffensive](http://www.grundschul-blog.de/tag/leseoffensive)

## Lesefähigkeiten fördern: Lesespurgeschichten

**Klasse 1–4**

### Ziel(e)

Die Kinder trainieren das Leseverständnis, indem sie das genaue Lesen schulen und Schlüsselwörter in einem Text erkennen.

### Die Methode im Überblick

Mit Lesespurgeschichten wird mit viel Lesemotivation und -freude das zielgerichtete Leseverstehen geübt. Ziel von Lesespurgeschichten ist es, Orte bzw. Situationen auf einem Wimmel- bzw. Themenbild in einer bestimmten Reihenfolge aufzusuchen. Die Lesegenauigkeit spielt dabei eine zentrale Rolle. Jeder Ort/jede Situation ist mit einer Nummer gekennzeichnet. Zunächst führt eine Einleitung die Kinder in die Thematik der Lesespurgeschichte ein. Dann suchen die Kinder auf dem Bild den Ort/die Situation mit der Nummer 1 und lesen passend dazu den Textabschnitt mit der Nummer 1. Nun müssen Orte/Situationen in einer bestimmten Reihenfolge aufgesucht werden. Jeder Textabschnitt führt die Kinder mit einem Hinweis zur nächsten Nummer auf dem Bild. Die Nummern werden unter den Text notiert. Wird nicht genau genug gelesen, müssen die Kinder noch einmal die vorherige Nummer (Textabschnitt) lesen, um das Schlüsselwort für die richtige Spur zu finden. Abschließend überprüfen die Kinder per Selbstkontrolle, ob sie der richtigen Lesespur gefolgt sind. Im Anschluss kann ein Austausch über das Gelesene und eine Reflexion erfolgen.

### Tipps und Tricks für die Umsetzung

Auf dem Wimmel- bzw. Themenbild zu einer Lesespurgeschichte ist immer viel los. Als Einstieg und Vorentlastung dient das Bild als Gesprächsanlass. Die vielen Details laden die Kinder zum Entdecken und Erzählen ein. Als Einführung in das Format „Lesespurgeschichten“ ist es sinnvoll, eine Geschichte gemeinsam mit den Kindern im Plenum zu erarbeiten. Wenn die Kinder mit Lesespurgeschichten vertraut sind, können sie sich beim Lesen in Partner- oder Gruppenarbeit unterstützen. Lesestrategien helfen den Kindern, das Textverständnis zu unterstützen. Daher bietet es sich in diesem Zusammenhang an, die Lesestrategie „Schlüsselwörter in einem Text finden“ einzuführen. Wann können Lesespurgeschichten zum Einsatz kommen? In der Stationenarbeit, in der fest verankerten Lesezeit, in der Lernzeit, als Auflockerung für zwischendurch, ...

### Differenzierung

Lesespurgeschichten eröffnen zahlreiche Differenzierungsmöglichkeit, die erreichen, dass alle Kinder den gleichen Lerninhalt auf ihrem Leseneiveau bearbeiten und sich darüber austauschen können. Texte auf verschiedenen Kompetenzstufen, die sich in der Textlänge und im Wortmaterial voneinander unterscheiden, können von den Kindern gelesen werden. Besonders schwachen Kindern sollten als weitere Hilfestellung die Schlüsselwörter im Text markiert werden. Lesestarke und schnelle Kinder können als Zusatzaufgaben Fragen zur Lesespurgeschichte beantworten oder selbst ein Quiz erstellen.

## Materialien für die Umsetzung

Mit jedem Montagspaket zur Leseoffensive stellen wir euch nachfolgend Materialien für die angegebenen Klassenstufen kostenlos zur Verfügung. Einfach ausdrucken oder an der digitalen Tafel nutzen und in der Klasse einsetzen.

Die Materialien in diesem Paket stammen aus:

- Niko 2 Lesebuch, Methodenseite „So kannst du wichtige Wörter finden“, S. 45 (ISBN: 978-3-12-310775-7)
- Niko 2 Lesebuch, „Wichtige Wörter finden – Warum spielen wir?“, S. 44 (ISBN: 978-3-12-310775-7)

Nachfolgend findet ihr Links zu Blogbeiträgen mit Ideen und Anregungen, wie ihr die Methode „Lesespurgeschichten“ in der Praxis umsetzen könnt.



[Zusätzliches Lesematerial:  
Eine Lesespurgeschichte zu Kapitel 1  
des Zebra Lesebuches 1](#)

[code.klett.de/h376yv](https://code.klett.de/h376yv)



[Zusätzliches Lesematerial:  
Eine Lesespurgeschichte zu Kapitel 2  
des Zebra Lesebuches 1](#)

[code.klett.de/f23zh3](https://code.klett.de/f23zh3)



[Zusätzliches Lesematerial:  
Eine Lesespurgeschichte zu Kapitel 3  
des Zebra Lesebuches 1](#)

[code.klett.de/7gk4n5](https://code.klett.de/7gk4n5)



[Zusätzliches Lesematerial:  
Eine Lesespurgeschichte zu Kapitel 4  
des Zebra Lesebuches 1](#)

[code.klett.de/y3s5sb](https://code.klett.de/y3s5sb)



[Eine Lesespurgeschichte zu Zebras  
Wimmelbild Sommer für die Klassen 1–4](#)

[code.klett.de/2ng9kt](https://code.klett.de/2ng9kt)



[Lesen, das Spaß macht:  
Lesespur für Einsteiger](#)

[code.klett.de/h3pd7q](https://code.klett.de/h3pd7q)



## So kannst du wichtige Wörter finden

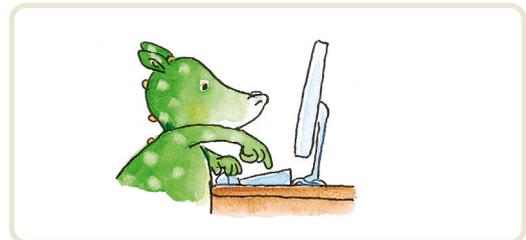
- 1 Lies die Überschrift und den Text genau.  
Betrachte die Bilder zum Text.



- 2 Welche Wörter helfen dir, den Text zu verstehen?  
Finde diese wichtigen Wörter.



- 3 Gibt es Wörter, die du nicht kennst?  
Finde heraus, was sie bedeuten.  
Du kannst:
- deinen Partner fragen,
  - ein Lexikon benutzen,
  - deine Lehrerin fragen,
  - im Internet nachschauen.



- 4 Worum geht es in dem Text?  
Erzähle.





## Wichtige Wörter finden

### Warum spielen wir?

Alle Kinder **spielen** gern.

Manche mögen es herumzutoben.

Andere spielen lieber Brettspiele,  
bauen mit Bausteinen oder basteln.

5 Dabei kannst du viele wichtige  
Sachen **lernen**.

Bestimmt bist du beim Spielen  
auch schon einmal wütend geworden.

Vielleicht hast du dich auch gefreut oder du warst traurig.

10 Es ist wichtig, diese **Gefühle** zu erleben und zu verstehen.

Spiele **trainieren** auch dein Gehirn. Dadurch kannst du dir  
Dinge besser vorstellen oder Geschichten erfinden.



Auch im Umgang mit anderen Kindern kannst  
du viel lernen. Nimmst du **Rücksicht** auf andere?

15 Kannst du einen Streit lösen?

Spiele funktionieren nur, wenn wir **achtsam**  
miteinander umgehen.

Da du beim Spielen oft in **Bewegung** bist,  
trainierst du auch noch deinen **Körper**.

20 **Tiere** spielen übrigens auch. Junge Steinböcke toben  
über die Berghänge und lernen so, Raubtieren zu entkommen.  
Katzen schleichen sich an andere Katzen an und üben das Jagen.  
Hunde holen Stöckchen und trainieren dabei,  
ihre Beute zu fangen.

25 Und übrigens: Spielen ist nicht kindisch, sondern **kreativ!**

Rabea Scholz